

„Denn wir predigen nicht uns selbst,  
sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist,  
wir aber eure Knechte um Jesu Willen.“ (2.Kor. 4,5)

Nr. 42  
September 2003  
Thema: **Glaube**

## Zum Thema:

Wachstum als Christ ist ein Prozess mit unterschiedlichen Stufen. Wie wird dieses Wachstum gemessen? Es gibt viele Parallelen, die man zwischen dem körperlichen Wachstumsprozess und unserem geistlichen Wachstum ziehen könnte. Im NT wird das Wachstum der Gemeinde an drei spezifischen Merkmalen gemessen, die im Leben der Gemeindemitglieder sichtbar wurden (**1.Thess.1,3; 1.Kor.13,13**). Um diese drei Eigenschaften geht es in den nächsten drei P-I-Ausgaben.

## Der Grad des Glaubens

Manche Leute haben keinen Glauben (**Mk.4,40**), andere nur einen kleinen (**Mt. 6,30**). Gott will, dass wir großen Glauben besitzen (**Mt. 8,10; 15,28**). Glaube ist wie ein Samenkorn, das wächst, wenn es im Herzen eingepflanzt und gepflegt wird (**Mt. 17,20**). Unser Glaube wächst jedes Mal, wenn wir in schwierigen Zeiten richtig reagieren (**Jak.1,1-8; 1.Pet.1,1-9**).

Woran liegt es denn, dass wir glaubwürdigen Dingen so „ungläubig“ begegnen? An einem Automaten betrug der Preis für eine Cola stolze 4 Euro. Ein Kunde ging in das Geschäft und stellte den Eigentümer zur Rede, wie er denn einen solchen Preis rechtfertigen könne.

„Der Automat ist schon seit einiger Zeit kaputt,“ sagte der Mann. „Ich hing ein ‚Außer Betrieb‘ Schild auf, aber die Leute warfen ihr Geld trotzdem rein und kamen dann zu mir, um sich zu beklagen. Seit ich das ‚4 Euro‘ Schild angebracht habe, hat keiner mehr Geld verloren.“

Jemand beschwerte sich einmal: „Sage einem, dass es 400 Milliarden Sterne gibt, und er glaubt es. Sage ihm, dass eine Bank frisch gestrichen ist, und er muss sie anfassen.“



## Mit Gott Mauern überspringen?

Die Schwarzfersenantilope (Impala) in Afrika kann über drei Meter hoch und über 30 Meter weit springen. Und doch können diese prächtigen Geschöpfe in einem Zoogehege gehalten werden, das eine nur ein Meter hohe Mauer hat. Die Tiere springen nicht, wenn sie nicht sehen können, wo ihre Füße landen. Glaube ist die Fähigkeit zu vertrauen, wo wir nicht

sehen können (**Heb. 11,1**). Als Glaubende sind wir frei von den fadenscheinigen Umfassungsmauern des Lebens.

## Bodenhafter Glaube

Ende der 80er Jahre brachten die Abendnachrichten den Bericht über einen Fotografen, der Fallschirmspringer war. Zusammen mit vielen anderen war er aus einem Flugzeug gesprungen und filmte die Gruppe, wie sie im Fall ihre Fallschirme öffneten. Erst, als der Kameramann nach seiner Reißleine griff, wurde ihm bewusst, dass seine Hast und Gedankenlosigkeit ihm das Leben kosten würde, denn er war ohne seinen Fallschirm aus dem Flugzeug gesprungen. Bis zu diesem Punkt war sein Sprung herrlich aufregend gewesen, solange er das Hochgefühl des freien Falls mit seinen Freunden teilte. Aber er hatte sein Vertrauen auf einen Fallschirm gesetzt, den er zurückgelassen hatte.

## Ist der Glaube eine Krücke?

Zwei Leute sprechen im Krankenhaus über den Glauben.  
„Glaube ist wie eine Krücke ... für Schwächlinge.“

„Da irrst du! Glaube ist keine Krücke, sondern wie eine Organspende für Sterbende. Er ist für Leute, die wissen, dass sie ohne den Spender nicht leben können; sie empfangen vom Spender, was sie zum Leben brauchen.“

**„Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“ (Heb. 11,6)**

## Gläubige Skeptiker

„Das Interessante beim Glauben ist: So wie wir ein gewisses Maß an Skepsis brauchen, so brauchen wir auch ein noch höheres Maß an Glauben. Das gilt von Geburt an... Wir glauben oder vertrauen der Institution des Arztes, des Kochs oder des Piloten. Wir können das, was sie sagen und tun, nicht immer alles überprüfen, sondern wir glauben und vertrauen.“

Beständig müssen wir uns auf andere verlassen. Es stehen also nicht auf der einen Seite die Glaubenden, auf der anderen die Skeptiker. Jeder Mensch ist beides. Die Frage ist jeweils: Warum ist er hier glaubend? Warum ist er dort skeptisch? Was ist die Grundlage seines Glaubens bzw. seiner Skepsis? Wem glauben wir was, und wie ist es begründet?“

- **Jürgen Spieß**, *Aus gutem Grund*, S.24-25

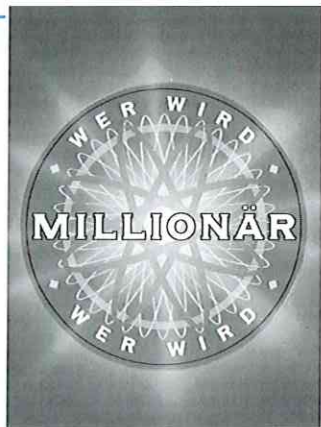
**Videoclip Hinweis:** Im Film ‚Indiana Jones-Jäger des verlorenen Schatzes‘ muss der Filmheld erst einen großen Schritt ins Nichts riskieren, ehe eine Brücke unter seinen Füßen erscheint (ca. Minute 116)



## Wer wird Millionär?

Jeder hofft, in den Himmel zu kommen, aber wie man hineinkommt, darüber gibt es unterschiedliche Ideen. Die Joker in ‚Wer wird Millionär‘ zeigen auf, wie sich viele Menschen über die Ewigkeit informieren.

**50:50 Joker:** Manche meinen, sie hätten etwa eine 50:50 Chance in den Himmel zu gelangen. Meistens steckt der Gedanke dahinter, „wenn ich mich gut benehme, dann schaffe ich das schon.“



**Einen Bekannten fragen:** Viele sind sich selbst so unsicher, dass sie ihr Vertrauen in die Antwort eines Bekannten setzen, wie sie in den Himmel kommen.

**Das Publikum befragen:** Andere verlassen sich auf die öffentliche Meinung. Dennoch liegt die richtige Antwort oft bei dem, was wenig populär ist.

Wie es auf jede Frage in ‚Wer wird Millionär‘ nur eine richtige Antwort gibt, so ist es auch in Bezug auf den Himmel. Alle anderen Antworten sind falsch. Jesus Christus hat uns die einzig richtige Antwort bezüglich der Ewigkeit gegeben.

## Was ist wahrer Glaube?

„Es ist nicht allein eine gewisse Erkenntnis, dadurch ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort hat offenbart, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durch das Evangelium in mir wirkt, dass nicht allein ändern, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt sei, aus lauter Gnaden, allein um des Verdienstes Christ willen.“

- Der Heidelberger Katechismus, Frage 21

## Anfechtende Verzweiflung

Eine ältere Frau in Torgau sprach **Martin Luther** an:

„Lieber Herr Doktor, mir ist, als ob ich verloren bin und kann nicht gerettet werden, weil ich nicht glauben kann.“

Luther antwortete: „Liebe Frau, glauben Sie, dass das, was Sie im Glaubensbekenntnis beten, wahr ist?“ Sie antwortete mit gefalteten Händen: „Ja, ich glaube es; es ist gewiss wahr!“

„Dann, in Gottes Namen, liebe Frau, gehen Sie in Frieden,“ ermahnte sie Luther. „Denn es ist der Teufel, der solche Ideen in die Köpfe der Menschen bringt und sagt: Du musst besser glauben, du musst mehr glauben.“

Wer von solchen Zweifeln geplagt ist, möge das Blut Jesu über sich ausrufen, um den Verkläger zu überwinden, wie in **Offb. 12,10-11** beschrieben.

## Trübsal schaut zurück, Angst schaut sich um, der Glaube schaut hoch

Wir müssen unsere Augen nur hoch genug im Glauben erheben, dass wir den großen Gott sehen können, der für uns sorgt (vgl. **Jes.40,26**). In Kanaan schauten 10 Kundschafter

nicht hoch genug. Sie sahen Riesen und Mauern, aber den Herrn über alledem nicht. (**4. Mo. 13,28-33**). Die zentrale Lebensfrage ist nicht: „Wie groß ist das Problem?“ Oder: „Wie groß bin ich?“ Sondern: „Wie groß ist mein Gott?“

## Die Umsetzung des Glaubens

Drücken Sie Ihren Glauben durch Taten aus. Gott hat nie eine echte Glaubensgeste abgewiesen. Gott ehrt den radikalen Glauben, der ein Risiko eingeht. Wo Archen gebaut werden, werden Leben gerettet. Wo Gottes Soldaten marschieren, fallen Mauern. Wo ein Essen geteilt wird, werden Tausende satt.

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben ... Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken.“ (**Eph. 2,8 +10**)

## Zitate

„Das christliche Leben ist manchmal wie ein Trapezakt. Man kann an der Stange trainieren und Muskeln entwickeln, soviel man will. Aber wenn man Großartiges leisten will, muss man die Stange loslassen, und sich über gähnende Leere auf die nächste Trapezstange schwingen.“

- Paul Tournier

„Glauben heißt mit passionierter Überzeugung an Unsicherheiten festhalten.“

- Sören Kierkegaard

„Nähre deinen Glauben und deine Zweifel verhungern.“

- unbekannt

„Mit dem Glauben ist es wie mit dem Heiraten: Sicher, es gibt viele Frauen. Aber irgendwann stellt sich die Frage: Heiratest du diese oder nicht? Es ist eine Entscheidung gefordert, die mich in ein neues Verhältnis bringt.“

- VELKD Bischof Hans Christian Knuth

„Erst aus dem Glauben werden unsere sittlichen Forderungen verständlich. Sonst ist das so, als ob man vor Gehörlosen eine Symphonie von Beethoven aufführen wollte.“

- Kath. Erzbischof, Joh. Dyba

„Wenn es 1000 Schritte wären zwischen uns und Gott, so wird er alle bis auf den letzten gehen. Er überlässt uns die Wahl.“

- Max Lucado

„Wenn ein Mensch etwas nicht glauben will, findet er gewiss einen Grund, es zu leugnen.“

- Michael Ignatieff

„Glaube ist keine Rückversicherung für schlechte Tage, sondern die Grundversorgung fürs tägliche Leben.“

- Peter Hahne

## Zum Schluss:

Wenn unser Glaube unser Leben nicht bestimmt und verändert, ist es dann etwa verwunderlich, wenn unsere Jugend sich langweilt, oder unsere Nachbarn und Arbeitskollegen kein Interesse an unserem Glauben zeigen? Woran wir wirklich interessiert sind, darüber reden wir von alleine. Der echte Glaube will sich ausdrücken. Er will sich anderen mitteilen und will mit Dynamik und Leidenschaft ausgesprochen werden.